

Gemeinde **Nunningen**

Gemeindeversammlung

Mittwoch, 03. Dezember 2025, 19.30 Uhr, in der Hofackerhalle, Nunningen

Traktanden:

1. *Begrüssung, Wahl der/des Stimmzähler, Genehmigung der Traktandenliste*
2. *Genehmigung Zusatz-Bruttokredit Sanierung Grellingerstrasse 2. Etappe Baaren - Innere Engi über CHF 400'000*
3. *Genehmigung Bruttokredit Sanierung Bächgass über CHF 250'000*
4. *Genehmigung Bruttokredit Sanierung – Ausbau Wertstoffsammelstelle Baaren über CHF 100'000*
5. *Genehmigung Bruttokredit Sanierung Allwetterplatz Sportanlage Sabelmatt über CHF 300'000*
6. *Beschlussfassung Budget 2026*
7. *Verschiedenes*
8. *Verabschiedungen und Ehrungen*

Vorsitz: Philipp Muster, Gemeindepräsident

Protokoll: Beat Zimmer, Gemeindeschreiber

Stimmzähler: Manfred Gasser, Louis Wyss

Entschuldigt: Patrick Keller, Willi Knecht, Stephan Gudenrath (Bauverwalter)

Einwohner: -119- (8.08 %) absolutes mehr -60-

Gäste: -

Presse: Simon Jermann, Wochenblatt

1. Begrüssung, Wahl der Stimmzähler, Genehmigung der Traktandenliste

Der Gemeindepräsident begrüsst alle Anwesenden. Er stellt fest, dass mit dem Dorfblatt 7 Woche 47 vom 18. November 2025 rechtzeitig eingeladen worden ist. Er begrüsst die anwesenden Gemeinderäte und die Vertreter der Gemeindeverwaltung. Er bittet die Handys auf lautlos zu schalten und informiert, dass die Versammlung für das Protokoll aufgenommen wird. Im Anschluss an die Protokollerstellung werden die Aufnahmen wieder gelöscht.

Der Gemeindepräsident schlägt Manfred Gasser und Louis Wyss als Stimmzähler vor.

Die Stimmzähler Manfred Gasser und Louis Wyss werden **einstimmig** gewählt.

Die Traktandenliste wird **einstimmig** gutgeheissen.

Der Gemeindepräsident schlägt vor, das Eintreten für alle Traktanden in einer Abstimmung zu beschliessen.

Das Eintreten für alle Traktanden wird **einstimmig** beschlossen.

2. Genehmigung Zusatz-Bruttokredit Sanierung Grellingerstrasse 2. Etappe Baaren - Innere Engi über CHF 400'000

An der GV vom 04.12.2024 wurde ein Bruttokredit in der Höhe von CHF 500'000 für die Sanierung der Schmutzwasserleitungen sowie Anpassungen am Wasserleitungsnetz für das Sanierungsprojekt Grellingerstrasse 2. Etappe bewilligt.

Im Zuge der weiteren Ausarbeitung des Projektes Sanierung Grellingerstrasse 2 sind weitere Ersatz- und Erweiterungsmassnahmen erforderlich, welche einen zusätzlichen Projektkredit in der Höhe von CHF 400'000 erfordern.

Der neu geplante GWP (Genereller Wasserversorgungsplan) sieht im Geitacker eine neue Wasserleitung zur besseren Löschwasserversorgung und Erschliessung vor. Im Zuge der Sanierung Grellingerstrasse, realisiert die Primeo Netz AG im Geitacker eine Neuerschliessung der Liegenschaften. Deshalb wurde entschieden, die Erschliessung der Wasserleitung zeitgleich zu erstellen. Die Kosten von CHF 82'000 sind im Zusatz-Bruttokredit enthalten. Zusätzlich wird die gesamte Beleuchtung Baaren bis innere Engi sowie im Geitacker er-setzt.

Aufstellung gesamte Ersatz-Sanierungskosten der Grellingerstrasse 2. Etappe, inkl. Geitacker:

KV Sanierung Kanalisation / Schmutzwasser	CHF	310'000
KV Sanierung Wasserleitung, inkl. Erschliessung Geitacker	CHF	340'000
KV Ersatz Beleuchtung Grellingerstrasse, inkl. Geitacker	CHF	250'000
Total Sanierung Grellingerstrasse, inkl. Erschliessung Geitacker (Kostengenaugigkeit Bauprojekt +/- 10%, inkl. MwSt.)	CHF	900'000

Bewilligter Bruttokredit Sanierung Grellingerstrasse (04.12.2024)	CHF	500'000
Zusatz-Bruttokredit Sanierung Grellingerstrasse	CHF	400'000

Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Gemeinderätin Ursula Schär liest den Antrag des Gemeinderates vor:

Antrag:

‘Die Gemeindeversammlung genehmigt den Zusatz-Bruttokredit für das Sanierungsprojekt Grellingerstrasse 2. Etappe in der Höhe von CHF 400'000.’

Diesem Antrag wird mit **-115- Ja Stimmen und -1- Nein Stimme und -3- Enthaltungen** zugestimmt.

3. Genehmigung Bruttokredit Sanierung Bächgass über CHF 250'000

In der Bächgass hat ein Leitungsbruch erhebliche Schäden im Strassenunterbau verursacht, (Abschnitt Einlenker Kalm bis Einlenker Lettenrain). Der Strassenunterbau sowie die Umhüllung der Wasserleitung wurde ausgeschwemmt, im Strassenbelag sind diverse Absenkungen entstanden. Die alte Graugussleitung weist schon mehrere Leitungsbrüche auf und musste mehrfach repariert werden. Auf Grund des Alters der Graugussleitung, der Schäden im Strassenunterbau sowie der ausgeschwemmten Leitungsumhüllung sind weitere Leitungsbrüche zu erwarten.

Um die Wasser- und Löschwasserversorgung im Dorf zu gewährleisten, wurde entschieden diesen Abschnitt zu sanieren.

Projektkosten		
KV Kanalisation	CHF	50'000
KV Wasserleitung	CHF	70'000
KV Strassenbau	CHF	130'000
Total Sanierung Bächgass	CHF	250'000
<i>(Kostengenaugigkeit Bauprojekt +/- 10%, inkl. MwSt.)</i>		

Es gibt keine Wortmeldungen oder Fragen.

Die Gemeinderätin Ursula Schär liest den Antrag des Gemeinderates vor:

Antrag:

'Die Gemeindeversammlung genehmigt den Bruttokredit für das Sanierungsprojekt Bächgass in der Höhe von CHF 250'000.'

Diesem Antrag wird **einstimmig** zugestimmt.

4. Genehmigung Bruttokredit Sanierung – Ausbau Wertstoffsammelstelle Baaren über CHF 100'000

Die bestehende Sammelstelle hat sich als wichtiger Standort für die Entsorgung von Grüngut und Wertstoffen gut etabliert. Um Sicherheit, Umweltverträglichkeit und Nutzerfreundlichkeit zu gewährleisten und zu verbessern, sind Massnahmen vorgesehen:

- Sanierung und Neugestaltung der Platzflächen
- Optimierung der Zu- und Wegfahrten für mehr Sicherheit
- Konforme Entwässerung zur Erfüllung gesetzlicher Vorgaben

Diese Investition verbessert die Situation für Nutzer und Betreiber, reduziert Risiken und gewährleistet künftig eine gut funktionierende Sammelstelle.

Projektkosten:		
KV-Sanierung – Ausbau Wertstoffsammelstelle	CHF	100'000
<i>(Kostengenaugigkeit Bauprojekt +/- 10%, inkl. MwSt.)</i>		

Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Gemeinderätin Ursula Schär liest den Antrag des Gemeinderates vor:

Antrag:

‘Die Gemeindeversammlung genehmigt den Bruttokredit für die Sanierung – Ausbau der Wertstoffsammelstelle Baaren in der Höhe von CHF 100'000.’

Diesem Antrag wird mit **-116- Ja-Stimmen und -3- Nein-Stimmen** zugestimmt.

5. Genehmigung Bruttokredit Sanierung Allwetterplatz Sportanlage Sabelmatt über CHF 300'000

Der Allwetter-Trainingsplatz befindet sich in einem äusserst schlechten Zustand. Der Kunststoffbelag löst sich grossflächig ab, Randabschlüsse sind beschädigt, Entwässerungsrinnen sind eingebrochen, Rinnenabdeckungen können nicht mehr fixiert werden. Eine sichere Nutzung für sportliche Aktivitäten ist nicht mehr gewährleistet. Der Platz birgt erhebliche Unfallgefahren für alle Nutzerinnen und Nutzer.

Eine Sanierung ist absolut dringend notwendig, um die Sicherheit wiederherzustellen und den Platz für den Vereins- und Schulsport sowie die öffentliche Nutzung zu erhalten. Ohne Massnahmen droht eine Sperrung der Anlage, was die sportlichen Angebote in der Gemeinde erheblich einschränken würde.

Projektkosten:

KV Sanierung Allwetterplatz (Kostengenauigkeit Bauprojekt +/- 10%, inkl. MwSt.)	CHF 300'000
--	-------------

Wortmeldungen:

Armin Hänggi: möchte wissen, was mit «sanieren des Allwetterplatzes» gemeint ist?

Ursula Schär: merkt an, dass es geht um die Sanierung des Hartbelag der Sportanlage gehe. Diese ist in einem desolaten Zustand und soll erneuert werden.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Die Gemeinderätin Ursula Schär liest den Antrag des Gemeinderates vor:

Antrag:

‘Die Gemeindeversammlung genehmigt den Bruttokredit für die Sanierung des Allwetterplatzes Sportanlage Sabelmatt in der Höhe von CHF 300'000.’

Diesem Antrag wird mit **-109- Ja-Stimmen und -3- Nein Stimmen und -7- Enthaltung** zugestimmt.

6. Beschlussfassung Budget 2026

Philipp Muster übergibt das Wort an Monika Probst, welche das Budget 2026 erläutert.

Wortmeldungen:

Daniel Hänggi: er spricht die Vergütung für das Hauptamtliche Personal an. Er möchte wissen, ob hier die Stellenprozente erhöht wurden.

Monika Probst: merkt an, dass ein Teil der Stufenanstieg, gemäss Lohntabelle des Kanton Solothurn, ausmache. Die restlichen Kosten entstehen in der Finanzabteilung, wo man in

vergangenem Jahr 20% Stellenprozent weniger benötigt, hatte Diese Stellenprozent werden im neuen Jahr wieder benötigt. Sie erläutert, dass keine zusätzlichen Stellenprozent geschaffen wurden.

Jonas Hänggi: merkt an, dass in den vergangenen Jahren in der Budgetgemeinde das Budget immer negativ budgetiert worden sei und schlussendlich in der Rechnungsgemeinde im Sommer die Rechnung mit einem positiven Ergebnis abschloss. Er macht eine Aufzählung der Jahre mit den Zahlen, welche negativ budgetiert wurden und positiv abschlossen. Auch ist er der Meinung, dass die Gemeinde mit diversen Projekten sehr sorglos umgegangen sei und Steuergelder verschleudert habe. Er erwähnt die neue ARA, welche fast doppelt so teuer sei wie budgetiert und den Landtausch von Gewerbeland gegen das Grundstück an der Bretzwilerstrasse. Er ist der Meinung, dass in Vergangenheit mit Absicht immer negativ budgetiert wurde, damit kein Bürger auf die Idee käme eine Steuersenkung zu beantragen. Er merkt an, dass eine Steuersenkung in der Gemeinde Nunningen durchaus tragbar. Um dies auch tragbar umzusetzen, macht er einen Vorschlag. Er beantragt das Konto 4000.10 Gemeindesteuer von 700'000 auf 1'100'000 zu erhöhen. Damit könne der Steuerfuss für natürliche Personen um 4% auf 120% gesenkt werden und es müsse auf kein Projekt verzichtet werden. Er stellt somit den Antrag den Steuerfuss für natürliche Personen auf 120% zu senken, den für juristische Personen aber bei 124% beizubehalten.

Monika Probst: merkt an, dass das Konto 4000.10, Stand 3.12.2025 erst einen Saldo von CHF 650'000 nicht 700'000 aufweist und somit einen Verlust gegenüber Budget aufweist. Sie möchte auch erwähnen, dass dieser Posten im letzten Budget noch die Personensteuer enthielt, welche CHF 60'000 betragen. Dieser würde mit der alten Kontoführung noch Betrag von CHF 760'000 ausmachen. Das heisst diese Position ist momentan CHF 110'000 gegenüber Budget 2025 im Minus.

Hannes Häner: spricht seinen Dank für die Arbeit des Gemeinderates aus. Er merkt an, dass der Sparwille da sei. Trotzdem unterstützt er den Antrag von Jonas Hänggi. Er ist mit ihm gleicher Meinung, was die vergangenen Jahre betraf. Es ist ein Fakt, dass die Budgetierung zu Vorsichtig gemacht wurde und die Rechnung immer positiv abgeschlossen habe. Er unterstützt deshalb die Steuersenkung und ist der Meinung, dass man dies für ein Jahr versuchen solle und danach könne man weiterschauen.

Rolf Gerster: merkt an, dass die Kommission für Infrastruktur der Gemeinde Nunningen (KFI) in den vergangenen Jahren, aufgrund der knappen Gemeindefinanzen, diverse Strassenprojekte entweder gestrichen oder verschoben habe. Er merkt an, dass dieser Aufschub so lange gemacht werden kann, bis es, aufgrund sicherheitsrelevanter Auflagen, trotzdem umgesetzt werden muss. Dann werden die Investitionen viel teurer, als wenn man diese Frühzeitig umgesetzt hätte. Er ist der Meinung, dass diese Investitionen nicht mehr lange hinausgeschoben werden können und eine Steuersenkung kontraproduktiv sei.

Philipp Muster: meint, dass im Hinblick auf die Diskussionen und die Meinungen der Finanzplan der nächsten Jahre durch Frau Probst kurz gezeigt werden soll.

Monika Probst präsentiert den Finanzplan und erläutert die wichtigsten Punkte. Sie übergibt das Wort an Philipp Muster.

Andreas Schwarz: meldet sich und richtet sein Wort an Jonas Hänggi. Er möchte wissen, was nach den Aussagen der Finanzverwalterin seine Meinung dazu sei.

Jonas Hänggi: ist der Meinung, dass dies Schwarzmalerei sei. Er wird sich sicher nicht gegen dringliche und wichtige Investitionen wehren. Er bleibt aber bei seinem Standpunkt.

Gasser Manfred: meldet sich. Er stellt fest, dass er kein Finanzspezialist sei. Seine Kinder gehen hier in die Schule und er ist der Meinung, dass diese auch für die Zukunft eine funktionierende Infrastruktur benötigen. Es stellt sich hinter die Aussagen von Rolf Gerster. Er ist gegen eine Senkung der Steuern zu Lasten der Infrastruktur.

Daniel Hänggi: merkt an, dass er vor 21 Jahren im Gemeinderat war und das Ressort Bau innehatte. Er wollte die Investitionen zur Sanierung der «schräge Lebern» initiieren, dies ohne Erfolg. Seither wurde die Strasse nur notfallmässig geflickt und es wurde bis heute nichts investiert. Darum glaubt er, dass eine Steuersenkung auf die Investitionen keinen Einfluss haben. Er unterstützt den Antrag von Jonas Hänggi.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Philipp Muster lässt über den ersten Antrag von Jonas Hänggi abstimmen.

Antrag Jonas Hänggi:

Antrag:

Jonas Hänggi beantragt, dass die Budgetposition 4000.10 von CHF 700'000 Auf CHF 1'100'000 erhöht wird.

Dieser Antrag wird mit **-44- Ja-Stimmen und -38- Nein-Stimmen** zugestimmt.

Der Gemeindepräsident, Philipp Muster lässt über den zweiten Antrag von Jonas Hänggi und den Antrag des Gemeinderates abstimmen.

Der Antrag von Jonas Hänggi lautet:

Antrag:

Jonas Hänggi beantragt den Steuerfuss für natürliche Personen auf 120% festzulegen. Für juristische Personen soll der Steuerfuss bei 124% belassen werden.

Der Antrag der Gemeinde lautet:

Antrag:

‘Die Gemeindeversammlung beschliesst, den Steuerfuss für das Jahr 2026 für natürliche und juristische Personen unverändert bei 124% der Staatssteuer zu belassen und die Personalsteuer auf CHF 40 festzulegen.’

Der Gemeindepräsident erklärt kurz, dass die beiden Anträge der Steuerfüsse gegenübergestellt werden und entweder der eine oder andere angenommen werden kann.

Zuerst wird über den Steuersatz der Gemeinde abgestimmt und danach über den beantragten Steuersatz von Jonas Hänggi:

Die Gemeindeversammlung stimmt mit -49- Stimmen für den Antrag des Gemeinderates den Steuersatz bei 124% zu belassen und mit -54- Stimmen für den Antrag von Jonas Hänggi den Steuersatz um 4% auf 120% zu senken. 16 Stimmberechtigte enthalten sich der Stimme. Somit ist der Steuerfuss von 120% ab dem Jahr 2026 angenommen. Die Personalsteuer wird bei CHF 40.—belassen.

Der Gemeindepräsident lässt über das Budget abstimmen, welches mit dem neuen Steuersatz angepasst wurde (Erfolgsrechnung):

Antrag:

‘Die Gemeindeversammlung verabschiedet das Budget 2026 und genehmigt:

- *die Erfolgsrechnung mit einem Aufwandüberschuss in der Höhe von CHF 462'441*
- *die Investitionsrechnung mit einem Nettoaufwand von CHF 866'225*
- *die Spezialfinanzierung Wasser mit einem Aufwandüberschuss von CHF 18'336*
- *die Spezialfinanzierung Abwasser mit einem Aufwandüberschuss von CHF 32'121*
- *die Spezialfinanzierung Abfall mit einem Aufwandüberschuss von CHF 4'580*

Philipp Muster erklärt, dass wie im Sommer angekündigt, soll der Wasserpreis rückwirkend per 1.1.2025 gesenkt werden.

Aufgrund der Einführung der Wassergrundgebühr auf den 1.1.2025 hat sich der Gemeinderat entschieden der Gemeindeversammlung einen Antrag zur Senkung des bestehenden Wasserpreises für das laufende Jahr rückwirkend zu senken. Der Preis pro m³ soll somit von aktuell CHF 4.25m³ auf CHF 3.95m³ gesenkt werden.

Philipp Muster lässt über die Abgaben und Steuern abstimmen:

Antrag:

‘Der Gemeinderat beantragt folgende Abgaben/Steuern zu beschliessen:

- *Die Feuerwehrrersatzabgabe sei unverändert auf 20% der einfachen Staatssteuer zu belassen (Minimum von CHF 40 / Maximum von CHF 800).*
- *Die Hundesteuer sei unverändert bei CHF 120/Hund bzw. CHF 80/Hofhund zu belassen.*
- *Die Kehrrechtgrundgebühr sei unverändert auf CHF 90/Familie, CHF 60/Einzelperson, CHF 45/pro Konkubinatspartner und CHF 90 für Gewerbe und Industrie zu belassen.*
- *Die ARA-Verbrauchsgebühr sei unverändert bei CHF 1.80/m³ sowie die ARA-Grundgebühr von CHF 180/Bezugseinheit zu belassen.*
- *Die Wassergrundgebühr bei CHF 50.00 pro Haushalt, CHF 100.00 pro Gewerbebetrieb und CHF 150.00 pro Industriebetrieb zu belassen. Die Wasserverbrauchsgebühr soll auf CHF 3.95/m³ gesenkt werden.*

Der Gemeinderat soll ermächtigt werden, allfällige Finanzierungsfehlbeträge gemäss vorliegendem Budget durch die Aufnahme von Fremdmitteln/Darlehen zu decken.’

Diesem Antrag wird mit **einstimmig** zugestimmt.

7. Verschiedenes

Wortmeldungen:

Bernadette Flückiger: merkt an, dass an der seitlichen Treppe bei der Hofackerhalle ein Handlauf fehle.

Rolf Gerster: merkt an, dass die KFI sich der Sache annehmen wird.

Bernadette Flückiger: hat kürzlich beobachtet, dass mit Laubbläsern am Waldrand entlang das Laub weggeblasen wurde. Diese Praxis musste sie an mehreren Orten im Gemeindegebiet feststellen. Sie fragte sich, was dies für einen Sinn mache.

Boris Hänggi: merkt an, dass die Gemeinde dies mache, um die Wege vom Laub zu befreien, da mit einer dicken Laubschicht auf den Gehwegen vor allem am Waldrand entlang eine sehr hohe Rutschgefahr bestehe. An den anderen erwähnten Orten ist die Forst dafür zuständig.

Bernadette Flückiger: möchte auf die Nester der Asiatische Hornisse aufmerksam machen. Diese stelle eine hohe Gefahr für die einheimischen Bienen und andere Lebewesen dar. Sie würde es begrüßen, wenn die Gemeinde die Bevölkerung im Dorfblatt wiederholt auf die Gefahr hinweisen könnte.

Sandra Russel: merkt an, dass ein Artikel seitens der Gemeinde bereits für das nächste Dorfblatt geplant sei.

Philipp Muster: merkt an, dass die Bekämpfung der Asiatischen Hornisse ein grosses Thema in der ganzen Region Thierstein / Dorneck sei, respektive ein Schweizweites Problem darstelle. Im Kanton Solothurn wird die Bekämpfung durch den Kanton koordiniert.

Martin Dietler: merkt an, dass die Umweltkommission sich bereits mit diesem Thema beschäftige.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

8. Verabschiedungen und Ehrungen

Aufgrund des Legislaturwechsel hat es diverse Wechsel in den Kommissionen gegeben. Der Gemeindepräsident ruft die abtretenden Kommissionsmitglieder, respektive alle welche in Dienste der Gemeinde tätig waren und zu Versammlung persönlich eingeladen wurden an vorne. Er übergibt ihnen ein kleines Präsent der Gemeinde für ihre Dienste im Sinne der Gemeinde.

Der Gemeindepräsident bedankt sich speziell beim ehemaligen Gemeinderatsmitglied Patrick Vögtlin für den Einsatz und die wertvolle Arbeit, welche er von 2017 bis 2025 als Gemeinderat geleistet hat. Er wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Der Gemeindepräsident bedankt sich bei der Versammlung für die Teilnahme und das Interesse und bei den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung und des Werkhofes für Ihre Einsatz im laufenden Jahr. Er ladet alle Anwesenden zum Apéro, welcher durch die Gemeinde Nunningen offeriert wird, ein. Er wünscht allen Anwesenden eine frohe und geruhliche Weihnachtszeit.

Der Gemeindepräsident beendet die Versammlung um 21.20 Uhr.

Für die Gemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

Philipp Muster

Beat Zimmer

Der Stimmenzähler

Der Stimmenzähler

Manfred Gasser

Louis Wyss